

Mit dieser Ausgabe der **Bürgerpost** wollen wir, Ihre Vertreter der CSU/Unabhängige Wähler, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, über unsere aktuelle Arbeit im Gemeinderat Bonstetten sachlich informieren. Viele Projekte sind abgeschlossen worden, weitere richtungweisende Vorhaben konnten in den vergangenen Tagen und Wochen angestoßen werden. Ein wichtiger Grundstückskauf Nahe der Ortsmitte wurde ebenso abgewickelt wie der Grundsatzbeschluss, einen neuen Kindergarten mit Krippe zu bauen. Diese beiden Projekte machen unsere Gemeinde weiterhin attraktiv, zukunftsfähig und geben entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für uns alle.



Auf der gekauften Hofstelle das Team von der CSU/UW:  
Anton Gleich, Georg Kaim, Ursula Puschak, Josef Federle,  
Bernd Adam, Rita Lehmann und Wolfgang Bschorr (v.l.n.r.)

## Grundstückskäufe aus einer Erbgemeinschaft

Durch den Kauf der ehemaligen Hofstelle in der Hasenbergstraße 8 mit mehr als 11.000 m<sup>2</sup> und weiteren Außenflächen (Äcker, Wiesen und Wald) mit fast 60.000 m<sup>2</sup> hat die Gemeinde Bonstetten eine weitsichtige Entscheidung getroffen, die vielfältige Möglichkeiten offen hält. Auf der Hofstelle können neben dem Kindergarten noch z.B. ein Bolz- oder Spielplatz, aber auch andere Nutzungen verwirklicht werden. Dieses Grundstück, das in unmittelbarer Nähe zur Ortsmitte liegt, lässt sich vielfältig verwenden. Bürgermeister Anton Gleich hat die mit viel Umsicht betriebenen, schwierigen Grundstücksverhandlungen mit der Erbgemeinschaft, die über viele Monate dauerten, erfolgreich zum Abschluss gebracht und damit für unsere Gemeinde weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

## Kindergartenneubau

Nächstes, spätestens übernächstes Jahr werden unsere Kinder nicht mehr in der Kirch- sondern in der Hasenbergstraße in den Kindergarten gehen. Der Kauf, der genannten Hofstelle sowie das Konjunkturpaket II machen den Neubau möglich. Zusätzlich soll eine Krippe für unter 3-jährige Kinder errichtet werden, um auch für unsere jüngsten Bürger eine optimale Betreuung anbieten zu können. Hier liegt auch einer der wichtigsten Gründe für den Neubau des Kindergartens: Eine Krippe ist im jetzigen Gebäude nicht zu realisieren.

### Wie soll der neue Kindergarten denn finanziert werden?

Wir gehen aktuell von Schätzkosten mit ca. 1,5 Mio. Euro aus. Förderungen und Zuschüsse werden in einer Höhe von ca. 700.000 Euro erwartet, so dass die restliche Summe aus unserem gemeindlichen Haushalt zu tragen ist. Umsichtiges Wirtschaften in den vergangenen Jahren macht dies möglich. Schließlich hängt die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Bonstetten auch stark von unserem Nachwuchs ab.

**Und der ist uns sehr wichtig!**

# Friedhofssanierung



Der neue Zier- und Schöpfbrunnen in unserem sanierten Friedhofsgelände

Mit neugestaltetem Vorplatz und Brunnen erstrahlt unser Friedhof in neuem Glanz. Neben zwei zusätzlichen Schöpfbecken wurde auch die Begrünung teilweise erneuert, so dass wir nicht nur einen funktionalen, sondern wieder einen sehenswerten Ort für unsere Gemeinde geschaffen haben. Die im Jahre 1972 erbaute und 1977 mit dem Prädikat „Grüner Friedhof“ ausgezeichnete Ruhestätte findet in der Bevölkerung viel Zuspruch. Bei der Sanierung wurde darauf geachtet, dass eine mögliche Erweiterung, die mittelfristig anstehen wird, problemfrei möglich ist.

## Neue Straßenbeleuchtung



Eine neue Straßenlampe in der Kirchstraße wird installiert

Einige Straßen leuchten mittlerweile mit umweltfreundlichen und energiesparenden Lampen. Neben der Durchgangsstraße (Bahnhof- und Hauptstraße) sind inzwischen auch die Raiffeisen-, Stauffersberg- und Kirchstraße mit neuen Straßenleuchten ausgestattet.

## Asphaltierung der Kirch- und Sportplatzstraße

Nun können Sie über eine neu asphaltierte Straße wieder zum Friedhof bzw. zum Sportgelände fahren. Beide Straßen wurden vor wenigen Wochen mit einer neuen Verschleißschicht belegt. Der alte Belag war in die Jahre gekommen und musste wegen Frostaufbrüchen saniert werden.



Asphaltierarbeiten beim Sportgelände

## Finanzierung des ehemaligen Brauereigeländes

Jahr für Jahr verringern wir unsere finanziellen Verbindlichkeiten für das Brauereigelände. Hatten wir unmittelbar nach dem Kauf und dem Abriss im Jahr 2003 noch 1,2 Mio Euro als Belastung, so ist mittlerweile durch eine Sondertilgung das Darlehen auf 400.000 Euro geschmolzen. Da die Mieteinnahmen deutlich höher sind als der zu leistende Kapitaldienst ist, werden wir die Schuld in einigen Jahren abgetragen haben.

## Impressum

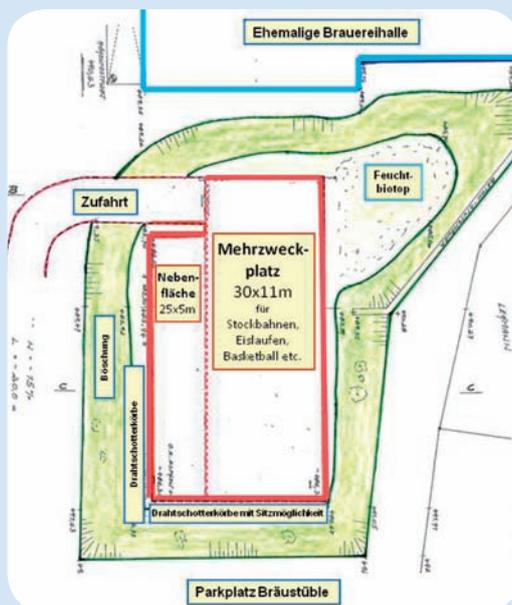
Herausgeber: CSU Ortsgruppe Bonstetten und Unabhängige Wähler Bonstetten  
Bilder: Ursula Puschak/Anton Gleich  
Gestaltung/Druck: Engel & Wachs, Augsburg

[www.csu.bonstetten.de](http://www.csu.bonstetten.de)

## Mehrzweckplatz in der Ortsmitte

Die Ortsmitte beschäftigt uns im Gemeinderat immer wieder, jedoch mit sehr unterschiedlichen Zielsetzungen und Ergebnissen. So war es der Grünen-Fraktion wichtig, auf der Tagesordnung der Juli-Sitzung ausdrücklich als Antragsteller zu diesem Thema zu erscheinen. Wer bei so viel Ankündigung dann auch einen konkreten umsetzbaren Vorschlag erwartet hatte, sah sich jedoch enttäuscht. Außer der allgemeinen Forderung, dass jetzt etwas geschehen müsse, kam nichts dabei heraus.

Wir von der CSU/Unabhängige Wähler-Fraktion sind einen anderen Weg gegangen. Statt uns mit Formalitäten der Tagesordnung zu befassen, haben wir unter Federführung unseres Bürgermeisters Anton Gleich ein detailliertes, beschlussfähiges Konzept zur vielseitigen Nutzung der Baugrube ausgearbeitet, das wir Ihnen hier vorstellen möch-



ten, nachdem es im September breite Zustimmung im Gemeinderat gefunden hat.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden wohl noch heuer in der Ortsmitte – genauer, in der Brauereigrube – Eislaufen, Stockschießen und Basketball spielen können. Aber auch andere Aktivitäten sind hier denkbar. Am Rande der Spielfläche schaffen wir auf Steingabionen Sitzmöglichkeiten für Sportler und Zuschauer. Das Umfeld, in und um die Grube, werden wir mit Magerrasen, Sträuchern und Bäumen begrünen. So wird unser Zentrum für

jung und alt attraktiv gestaltet.

Für diesen Mehrzweckplatz gehen wir von Kosten von ca. 50.000 Euro aus. Im Preis inbegriffen ist eine 5 m breite Zufahrt, die unmittelbar neben dem vorhandenen Gebäude entstehen wird.

## Was sonst noch passiert ist

Der neue Brunnen, das Herzstück unserer gemeindlichen Wasserversorgung, wird erst im nächsten Jahr gebohrt werden. Die behördliche Freigabe, aber auch alternative Standorte durch Grundstückskäufe bieten uns eine neue Perspektive.

Im Bereich des Kindergartens wurde eine „30-Zone“ eingerichtet. Für die Kirch- und Sportplatzstraßen wurde die Geschwindigkeit reduziert, damit unsere Kinder sicherer zum Kindergarten gehen können, aber auch unsere älteren Mitbürger haben so einen sicheren Weg zum Friedhof.

Die neue Laugnabrücke wird erst im kommenden Jahr gebaut werden, da „bessere“ Preise erwartet werden. Derzeit sind die Baufirmen stark ausgelastet und somit sind die Angebote entsprechend hoch.

Seit Mai können Sie am Freitag und Samstag mit dem Nachtbus von Augsburg nach Bonstetten fahren. Die letzte Fahrt um 3.30 Uhr wird am meisten genutzt. Aber auch die Möglichkeiten um 1.30 Uhr oder 2.30 Uhr sind gut frequentiert.

Unser gemeindlich organisiertes Ferienprogramm wurde von den Kindern sehr gut angenommen. An 13 interessanten Veranstaltungen konnten unsere Kinder teilnehmen. Auch unser Angebot der CSU „Besuch der Käserei Affaltern“ fand großen Anklang.

Die Gemeinde Bonstetten unterstützt die „Holzwinkelkult(o)ur 2010“. Im kommenden Jahr wird Holzwinkelweit ein gemeinsames Kulturprogramm angeboten. Ob, z.B. „Griechisches Theater“ in Heretsried, „Aufspiel'n beim Wirt“ und „Open-Air-Kino“ mit Live-Musik in Bonstetten oder Kabarett in Welden, jede Gemeinde bietet für uns Kulturelles im Verbund an.

Unsere Jugendlichen konnten sich über einen Ferienjob im gemeindlichen Bauhof ihre Ferienkasse aufbessern.

Auf Wunsch der Bevölkerung wurden an vier Stellen Hundetoiletten aufgestellt.



# „Das grüne Ende“

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

Sie erhalten ja nicht nur Post von uns, sondern auch von anderer Quelle, die wir hier mit kleinen Anmerkungen derart ergänzen möchten, dass Sie sich ein zutreffendes Bild machen können. Denn wir meinen, hochglänzende Berichterstattung zum Zweck der Schönfärberei ist Ihnen, geschätzte Leser, viel zu durchsichtig. Nicht wahr?

So ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass sich die Fraktion der Grünen seit den Kommunalwahlen im Frühjahr 2008 „mächtig“ ins Zeug legt. Selbstverständlich nur zum Wohle der Bonstetter Bürger. Die Gemeinderäte unserer Fraktion waren anfangs derart verblüfft von dem an den Tag gelegten grünen Eifer, dass wir uns eingeschüchtert die Frage stellten:

## **Worin liegt der Unterschied in der politischen Arbeitsweise beider Fraktionen?**

### **Hier das Ergebnis: Entscheiden statt Lamentieren!**

Eingesetzt als probates Mittel gegen Langeweile verging kaum eine Sitzung, ohne dass von den Grünen ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung oder des Sitzungsprotokolls erfolgt wäre. Dafür wurden dann bei konkreten Sachthemen wie der Gestaltung der Dorfmitte griffig formulierte Ziele wie „hier muss jetzt etwas geschehen“ oder „so kann es nicht weitergehen“ vorgeschlagen. Vor soviel inhaltlicher Präzision blieb letztlich nur die Kapitulation, da uns trotz erschöpfender Ventilierung der Sinn dieser Begrifflichkeiten verborgen blieb. Stattdessen wurde von uns ein verständliches Konzept einschließlich Kostenplanung zur vielseitigen Nutzung der momentan existierenden Baugrube ausgearbeitet und auf der nächsten Sitzung dem Gemeinderat vorgelegt. Schon sehr seltsam, dass trotzdem unser Vorschlag mit deutlicher Mehrheit beschlossen wurde.

### **Sacharbeit statt Selbstdarstellung!**

Beginnen wir mit einem kommunalpolitischen Rätsel und stellen uns die Frage: Wer hat die Befugnis den Gemeinderat einzuberufen? Gemäß Art. 46 Absatz 2 der Gemeindeordnung steht dieses Recht allein dem Bürgermeister zu – und seit Neuestem exklusiv auch dem Gemeinderat der Grünen Leo Kränzle! Denn dieser hatte flugs und unerwartet einen Termin zur Besichtigung des Kindergartens anberaumt. Dumm nur, dass von den Gemeinderäten keiner teilnehmen konnte/wollte, bis auf Leo Kränzle...und pikanterweise dessen Gattin. Wir sind schon sehr gespannt, wann Leo Kränzle die nächste Gemeinderatssitzung einberuft und es heißt:

„Stell Dir vor, es ist Sitzung und keiner geht hin!“

### **Aus diesen Beispielen ziehen wir das Fazit: Weniger ist Mehr!**

Denn wer als Diskussionspartner ernst genommen werden will, sollte weniger sich selbst sondern mehr die Sacharbeit in den Vordergrund stellen!

+ + + + + + + + + + **WICHTIG** + + + + + + + + + + +

- Am kommenden Freitag, 13. Nov. 2009 ist um 20.00 Uhr Bürgerversammlung im Bräustüble. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
- Für weitere Informationen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie mit uns – wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

## **Ihr Team CSU/Unabhängige Wähler.**

(Anton Gleich, 1. Bgm.; Ursula Puschak, 2. Bgm.; Bernd Adam, Wolfgang Bschorr, Josef Federle, Dr. Georg Kaim und Rita Lehmann)